

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/013(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 15.09.2020	Altes Rathaus, gr. Ratssaal	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2020
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Neuausrichtung von Streetwork in der Landeshauptstadt
Magdeburg ab 2021 DS0237/20
- 5.2 Kinder- und Jugendbeteiligung mit Wirkung - Beteiligungskonzept
ab 2021 DS0367/20
- 6 Anträge

6.1	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona	A0120/20
6.1.1	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona	S0227/20
6.2	Magdeburg fährt Lastenrad	A0156/20
6.2.1	Magdeburg fährt Lastenrad	S0262/20
6.3	Straßenbenennung nach Marie Arning	A0141/20
6.3.1	Straßenbenennung nach Marie Arning	S0309/20
7	Informationen	
7.1	Information zum Pilotprojekt "Jugend und Kommune" - 2020 I0212/20	
7.2	Erste Ergebnisse zur Befragung "Digitales Lernen während der Corona-Krise aus Sicht der Eltern" I0252/20	
7.3	Koordination für die Belange älterer Menschen - Vorstellung von Frau Schüler	
7.4	Soziale Arbeit in Kitas: Informationen zum Auswahlverfahren der Kita-Standorte und aktueller Sachstand I0239/20	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Nadja Lösch

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Julia Mayer-Buch

Manuel Rupsch

Evelin Schulz

Geschäftsführung

Heike Ponitka
Daniela Diestelberg

Abwesend - entschuldigt

Nicole Anger
Franziska Briese
Natalie Schoof

Abwesend - unentschuldigt

Carola Schumann
Peter Uhlmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Stadträtin Lösch**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die TO-Punkte 6.2, 6.3 und 7.2 werden vorgezogen, da zu diesen Punkten Gäste da sind.

Abstimmung: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2020

Bestätigung der Niederschrift: **4-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Neuausrichtung von Streetwork in der Landeshauptstadt
Magdeburg ab 2021
Vorlage: DS0237/20
-

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, findet es sehr positiv, dass eine personelle Aufstockung erfolgt und dass es eine geschlechtsspezifische Ausrichtung erfolgt.

Stadträtin Mayer-Buch weist darauf hin, dass es gut wäre, wenn das Personal einen Migrationshintergrund haben.

Abstimmung:

Antrag: **5-0-0**

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

5.2. Kinder- und Jugendbeteiligung mit Wirkung -
Beteiligungskonzept ab 2021 DS0367/20

Von der Verwaltung ist Niemand erschienen. Abklärung dazu erfolgt über die Ausschussvorsitzende **Stadträtin Lösch**.

Stadträtin Lösch wundert sich, dass in der Projektgruppe, welche auf Seite 6 aufgeführt ist, die Kinderbeauftragte Frau Thäger nicht dabei war. Auch die genannten Ziele sind zu unkonkret.

Stadträtin Brandt erklärt, dass eine breite Beteiligung z.B. Stadträte und Ausschüsse, wichtig gewesen wäre.

Abstimmung:

DS: 5-0-0

6. Anträge

6.1. Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona
Vorlage: A0120/20

Abstimmung:

Antrag: **0-3-2**

6.1.1. Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona
Vorlage: S0227/20

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6.2. Magdeburg fährt Lastenrad
Vorlage: A0156/20

Stadträtin Lösch bringt den Antrag ein.

Ziel des Antrages ist u.a. eine CO2 neutrale Gestaltung der Stadt. Um dies zu erreichen, schlägt sie vor, alle Personen die sich ein Lastenrad kaufen wollen, diese mit 500 EUR zu fördern.

Herr Warschuhn, AL FB 31, bringt die Stellungnahme ein.

Er erklärt, dass eine individuelle Förderung schwierig und daher die Verwaltung den Antrag nicht befürwortet.

Stadträtin Brandt schlägt vor, dass die Stadt z.B. mit der WOBAU als Modellprojekt in Wohnquartieren Lastenradgaragen anzubieten.

Herr Warschuhn erklärt, dass die Inanspruchnahme der Fahrradausleihe hoch ist. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften denken vermehrt daran, Ausleihen für Fahrräder anzubieten.

Stadtrat Rupsch erklärt, dass der Antrag zwar gut, aber zu weit gefasst wurde. Bei dem jetzigen HH-Defizit ist es eher schwierig dafür Geld aufzubringen. Daher würde er aus HH-technischen Gründen Abstand von Antrag nehmen.

Auch **Stadträtin Mayer-Buch** findet die Förderung gut, damit kann das Landesprogramm welches schnell ausgeschöpft war, weitergeführt werden.

Stadtrat Rupsch schlägt vor, eventuell einen ÄA zur HH-Beratung 2021 zu stellen z.B. pro GWA ein Lastenrad.

Stadträtin Lösch sieht nicht, dass sich die GWA`s darum kümmern sollen, sondern eher freie Träger.

Stadträtin Brandt schlägt vor, einen ÄA zu stellen, mit dem Inhalt, dass die Stadt 5-10 Lastenräder anschafft und anschließend Partner*innen zu suchen, die sich um das Organisatorische kümmern.

Stadträtin Lösch nimmt die Vorschläge mit in ihre Fraktion, um dies zu besprechen und stellt den Antrag zurück. Eine weitere Beratung dazu erfolgt in der nächsten Sitzung.

Antrag: **zurückgestellt**

6.2.1. Magdeburg fährt Lastenrad
Vorlage: S0262/20

6.3. Straßenbenennung nach Marie Arning A0141/20

Stadträtin Brandt bringt den Antrag ein.

Herr Hesse, Tiefbauamt, bringt die Stellungnahme ein.

Er erklärt, dass dieser Vorschlag nicht neu ist und schon seit längerer Zeit vorliegt. Der Vorschlag wird auch regelmäßig in der AG Straßennamen diskutiert, aber bisher hatte sich kein passendes Objekt gefunden. Die Verwaltung ist bemüht, den Anteil der weiblichen Straßennamen zu erhöhen. Ein Haus in der Stadt trägt bereits den Namen.

Von einer konkreten Terminierung für die Benennung einer Straße nehmen sie Abstand, aber dem Antrag an sich ist nichts entgegenzusetzen.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist darauf hin, dass es ein Ungleichgewicht innerhalb der Stadt gibt, daher wäre eine klare Positionierung wünschenswert.

Stadträtin Mayer-Buch schlägt vor, dass auch eine Straßenumbenennung möglich ist. Auch darüber sollte man nachdenken.

Stadträtin Brandt findet es schade, dass die AG Straßennamen keine offizielle AG des Stadtrates ist und somit keine Möglichkeit besteht, an der AG teilzunehmen, vor allem da diese sich vormittags trifft. Für dieses Thema ist mehr Transparenz wichtig.

Herr Hesse, Tiefbauamt, erklärt, dass die AG eine reine Verwaltungs - AG ist. Zum Thema Straßenumbenennung kann er aus Erfahrung berichten, dass bei der Bevölkerung mit enormen Widerständen gerechnet werden muss.

Abstimmung:

Antrag: **5-0-0**

6.3.1. Straßenbenennung nach Marie Arning S0309/20

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

7. Informationen

7.1. Information zum Pilotprojekt "Jugend und Kommune" - 2020
I0212/20

vertagt

7.2. Erste Ergebnisse zur Befragung "Digitales Lernen während der
Corona-Krise aus Sicht der Eltern" I0252/20

Herr Krüger, Bildungsbüro, stellt die Ergebnisse vor.

Er berichtet, dass 8 von 10 beteiligten Personen, die an der Befragung teilnahmen, Mütter waren. Ergebnisse war u. a. dass es keine Email-Adresse der Schule gab, wo man sich hätte melden können, um sich mit den Lehrkräften in Verbindung zu setzen. Generell wünschten sich die Befragten mehr Feedback von den Lehrkräften.

Die Eltern investierten viel Zeit und fühlten sich oftmals überfordert. Generell befürworteten Eltern das digitale Lernen.

Im FB 40 entsteht ein Team Digitalisierung.

Die Anwesenden diskutieren über die Ergebnisse der Befragung.

Open Source Angebote halten Alle für wichtig. Interessant wäre auch zu erfahren, welchen Bildungshintergrund die Mütter haben, dadurch könnten interessierte Fragestellungen abgeleitet werden z. B: wie haben es Eltern geschafft, die in Systemrelevanten Berufen arbeiten?

Abstimmung:

Information: **zur Kenntnis genommen.**

7.3. Koordination für die Belange älterer Menschen
- Vorstellung von Frau Schüler

vertagt

7.4. Soziale Arbeit in Kitas: Informationen zum Auswahlverfahren der Kita-Standorte und aktueller Sachstand I0239/20

vertagt

8. Verschiedenes

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass der FB02 angefragt hat, ob die nächste FuG-Sitzung bereits um 16 Uhr beginnen kann, da die Kollegen*innen an diesem Tag den HH-Plan 21 einbringen wollen und es zeitlich sonst knappt wird, da an diesem Tag auch noch 2 weitere Ausschüsse stattfinden.

Da es nicht alle Ausschussmitglieder beruflich bedingt zu um 16 Uhr schaffen, wird die Anfrage abgelehnt. Der Ausschuss startet wie gewohnt um 17 Uhr.

Stadträtin Mayer-Buch berichtet, dass es in Stadtfeld schwierig ist, Räume zu finden, die Tagesmütter nutzen können. Die Anforderungen für die Räumlichkeiten sind zu hoch angesetzt. Da diese Thematik ein Bestandteil der Kitaplanung ist, müsste dort das Thema nochmal angesprochen werden.

Auch die Kinderbetreuung im Zusammenhang mit der Politik ist schwierig. Die Auflagen für die zu betreuende Person ist sehr hoch, daher scheitert es oft an eine flexible Betreuung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Nadja Lösch
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in